

ALLGEMEINE HINWEISE

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 22. Mai 2015** an. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **22. Mai 2015** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Seminarbeitrag:

(inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein):

ÖWAV-Mitglieder: € 170,- (+ 20 % USt.)

Nichtmitglieder: € 290,- (+ 20 % USt.)

Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung): € 25,- (+ 20 % USt.)

Veranstalter:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

Organisatorische Hinweise: Irene Vorauer, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: vorauer@oewav.at

ANMELDUNG

Anmeldung per Fax 01-532 07 47 oder per E-Mail: vorauer@oewav.at

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Projektkommunikation, 2. Juni 2015

Bundesamtsgebäude – Festsaal | Radetzkystraße 2, 1030 Wien



Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ☐ ÖWAV-Mitglied
- ☐ Studierende/r (Inskriptionsbestätigung)
- ☐ DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „Projektkommunikation 22488“).

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAU und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAU können unter <http://www.oewav.at/home/> Veranstaltungen eingesehen werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



zukunft
SEIT 1909
denken

Projektkommunikation

Öffentlichkeitsarbeit zur Begleitung und
Beschleunigung von Genehmigungsverfahren

Dienstag, 2. Juni 2015

**Bundesamtsgebäude – Festsaal
1030 Wien | Radetzkystraße 2**

ecker & partner
| Agentur für Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs |

NHP
Niederhuber & Partner

P R O G R A M M

12:30 – 13:00 *Registrierung und Begrüßungskaffee*
 13:00 – 13:10 **Begrüßung und Eröffnung**
 BR h.c. DI Roland HOHENAUER, BDL ZT GmbH / Mitglied des ÖWAV-Präsidiums

Block I: Kommunikation als Projektbegleitung – die Anfänge und die Rahmenbedingungen

13:10 – 13:20 **Moderation und Einführung in das Thema:**
 DI Martin PFISTERER, MBA, Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation / ÖWAV-Vorstand

13:20 – 13:50 **Öffentlichkeitsbeteiligung und Öffentlichkeitsinformation – Para-juristische Kommunikation**
 - Weiterentwicklung der amerikanischen Litigation PR oder eigenständige Disziplin?
 - Die Öffentlichkeit im Genehmigungsverfahren – Rahmenbedingungen
 - Vorprojektphase: Anforderungen aus der Rechtsordnung
 - Aarhus-Konvention und EU-Richtlinien
 Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

13:50 – 14:20 **Wie funktionieren Medien?**
 - Die Ökologisierung des Lebensgefühls – Wertewandel trifft Industrie
 - Gründe für Widerstand verstehen – das NIMBY-Phänomen
 - Ziele, Themen, Kernbotschaften – Wie funktioniert Projektkommunikation?
 - David gegen Goliath – Wer ist wer?
 Mag. Nicole BÄCK-KNAPP, MSc, Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs GmbH

14:20 – 14:50 **Projektkommunikation – Nutzen in Genehmigungsverfahren**
 - Von der Pflicht zur Kür – rechtlich Gebotenes und darüber hinaus
 - Wesentlicher Vorteil: Gute Kommunikation führt zu zeitlichen Vorteilen
 - Der richtige Zeitpunkt für Projektkommunikation
 - Interdisziplinärer Ansatz: Hand-in-Hand von Medienprofs und Juristen
 - Die Dos und Don'ts der Projektkommunikation
 Mag. Nicole BÄCK-KNAPP, MSc, Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs GmbH

14:50 – 15:10 *Fragen & Diskussion*

15:10 – 15:40 *Kaffeepause*

Block II: Grundrechte, zu viel des Guten und die besten Praxisbeispiele

Moderation: Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

15:40 – 16:00 **Projektkommunikation zwischen Meinungsfreiheit und Medienrecht**
 - Die Grenzen der Kommunikation
 - Die Grenzen der freien Meinungsäußerung
 - Verleumdung überschreitet die Grenze
 - Kommunikation muss bei der Wahrheit bleiben
 - Medienrechtliche Grundzüge
 - Vorsicht bei eigenen Medien (Newsletter, Homepage, etc.)
 Mag. Paul REICHEL, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

16:00 – 16:20 **Best Practice: Beispiele für erfolgreiche Projektkommunikation**
 Martin JAGER, Martin Jager Projektkommunikation

16:20 – 16:40 **Der schmale Grat zwischen Meinungsbildung und Korruption**
 - Meinungsbildung gegenüber Gemeinden und Behörden
 - Amtsmissbrauch und Korruption
 - strafrechtliche Grenzen verbotener Einflussnahme
 Univ.-Prof. Dr. Alois BIRKLBAUER, JKU Linz

16:40 – 17:00 *Schlussdiskussion*

Inhalt des Seminars: Egal ob Kraftwerksprojekt, neue Skipiste, Erweiterung von Produktionsflächen oder Realisierung einer neuen Verkehrsanbindung – bei geplanten Großprojekten stehen einander die Interessen von Bürgerinitiativen, Anrainern, NGOs und unternehmerische Ziele oftmals gegenüber. Darüber hinaus wird bei aller Projektplanung und allen juristischen Anforderungen auch noch auf die Kommunikation vergessen. Entweder fehlt sie ganz oder setzt viel zu spät ein und erreicht somit nicht mehr die Stakeholder – und das, obwohl bereits in zahlreichen Gesetzen Vorgaben für die Einbindung der Öffentlichkeit vorgesehen sind. Und hierbei muss man noch gar nicht an Internationales wie zB Stuttgart 21 denken ...

Im Rahmen des Seminars „Projektkommunikation zu Genehmigungsverfahren“ wird den Kommunikationsaspekten bei der Realisierung von größeren und Großprojekten erstmals umfassend Beachtung geschenkt. Ausführlich werden die rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet, sei es nun im Rahmen eines UVP-Verfahrens oder bei größeren IPPC-Anlagengenehmigungsverfahren. Aber auch wenn die Einbindung der Öffentlichkeit gar nicht gesetzlich gefordert ist, hat eine gut geplante und strukturierte Projektkommunikation mitunter verfahrensbeschleunigende Wirkung.

Daher kommt bei diesem Seminar ein interdisziplinäres Team an Rechts- und Kommunikationsexperten zu Wort, die in der Praxis – im Idealfall – eng zusammenarbeiten, um Ihnen anhand zahlreicher Praxisbeispiele, den richtigen Umgang mit sämtlichen Projektumwelten zu veranschaulichen.

Zielgruppe: AnlagenbetreiberInnen, Kommunen, BehördenvertreterInnen, PlanerInnen, RechtsanwältlInnen, Kraftwerksgesellschaften, Elektrizitätsversorgungsunternehmen, Universitäten, KommunikationsexpertInnen.

Öffentliche Anreise:

Das Bundesamtsgebäude ist mit den Straßenbahnlinien 1 und O (Station Hintere Zollamtsstraße) direkt zu erreichen. Mit der Ringlinie 2 fährt man bis zur Station Julius-Raab-Platz/Stubenring. Die U-Bahn (U1, U4) ist ca. 5-10 Minuten Gehweg entfernt (Station Schwedenplatz). Die Station Landstraße / Wien Mitte (U3, U4, Schnellbahn) ist über die Vordere oder Hintere Zollamtsstraße in ca. 10 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig):

Radetzky-Garage
 1030, Hintere Zollamtsstraße 2

(Zugang über die Garage ins Gebäude)

Georg-Coch-Platz-Garage
 1010, Georg-Coch-Platz

